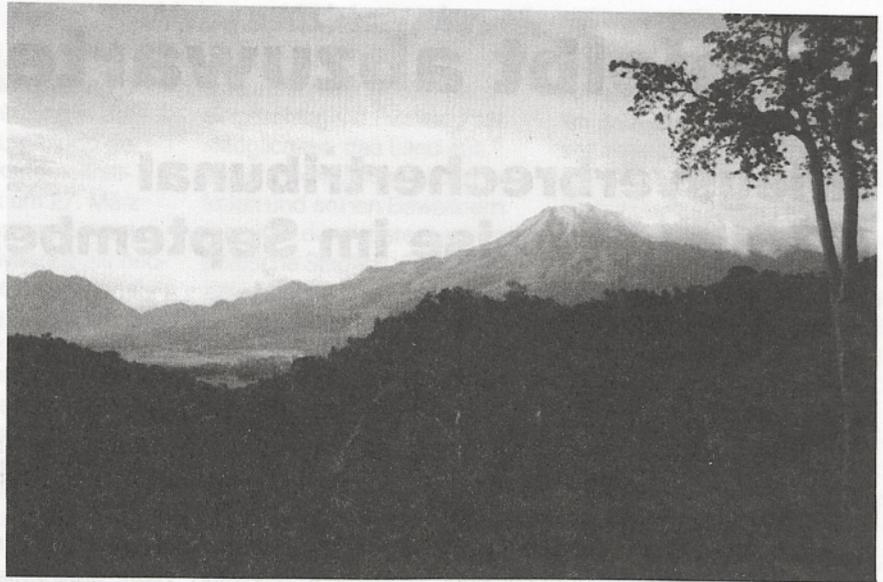


Hun Sen vertrat in der Öffentlichkeit die Ansicht, dass eine Anklageerhebung gegen Ieng Sary die Gefahr eines neuerlichen Bürgerkriegs in Kambodscha heraufbeschwören würde. Ieng Sary wird zugute gehalten, dass er 1998 zwei Drittel der Streitkräfte der Roten Khmer auf Regierungsseite brachte und damit wesentlich zum Friedensprozess in Kambodscha beitrug. Menschenrechtsorganisationen, das kambodschanische Dokumentationszentrum für Kriegsverbrechen und die Vereinten Nationen kritisieren jedoch, dass die Anklage gegen Ieng Sary fallengelassen werden soll. »Die Roten Khmer verfügen weder über die Finanzen noch die Organisation, um einen neuerlichen Krieg zu entfachen«, meint Dr. Kek Galabru von Licadho. Hans Corell, der Leiter des Expertenteams der Vereinten Nationen schloss nicht aus, dass die Unterstützung des Kriegsverbrechertribunals durch die Vereinten Nationen bei fehlender Anklage gegen Ieng Sary ausgesetzt werden könnte. Zudem ist in der Öffentlichkeit bekannt, dass Ieng Sary als Mitglied des »Standing Comitee«, dem obersten Organ des Pol-Pot-Regimes, direkt verantwortlich für die »Revolution des Genozid« war, wie sie vom kambodschanischen Dokumentationszentrum für Kriegsverbrechen genannt wird.

Über weitere Angeklagte kann weiterhin nur spekuliert werden. Laut Gesetzestext sollen lediglich die »Hauptverantwortlichen« und die »führenden Persönlichkeiten« vor Gericht gestellt werden. Dem kambodschanischen Dokumentationszentrum für Kriegsverbrechen liegen zwar Dokumente über 10.500 führende Mitglieder der Roten Khmer vor. Neben den Genannten sind jedoch lediglich zwei weitere Personen in der Öffentlichkeit namentlich bekannt: Khieu Samphan und Nuon Chea, beide Mitglieder des »Standing Comitee«. Der englischsprachigen Tageszeitung *Phnom Penh Post* zufolge, liegt dem von den Vereinten Nationen eingesetzten Expertenteam genügend Beweismaterial für eine Anklageerhebung gegen Khieu Samphan und Nean Cheau vor. Untersuchungshaft wurde von der Justiz bisher jedoch noch nicht verhängt. Es bleibt abzuwarten, ob die amtierende Regierung Pol Pot ein postmortales Siegerdenkmal setzt oder nach 22 Jahren endlich mit dem düstersten Kapitel kambodschanischer Geschichte abrechnet.



Liebe MitarbeiterInnen des Asienhauses,
hier im Hochland — die San Bernadino Strait, die Samar von Luzon trennt, unter uns — versuchen wir Kasamas und »Kasamarinnen«, das heißt Bauern, Land- und Arbeitslosen, die hier sehr aktiv sind, anhand von *südostasien* zu informieren. Anbei ein Foto und ein wiederholtes großes »Salamat« für die *südostasien*-Zustellung.

Jürgen W. Umar Hannmann, Irosin, Sorsogon, Philippinen

südostasien

Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

Diese Zeitschrift ist hervorgegangen aus dem *philippinenforum*, 10. Jahrgang, und den *südostasien informationen*, 13. Jg. Die Jahrgangszählung der *südostasien informationen* wird fortgesetzt. Unsere Arbeit wird vom Kirchlichen Entwicklungsdienst der Ev. Kirche in Deutschland durch den ABP gefördert.

Herausgeber: philippinenbüro e.V. und Verein für entwicklungsbezogene Bildung zu Südostasien e.V.

Anschrift: philippinenbüro, Südostasien Informationsstelle im Asienhaus, Bullmannau 11, 45327 Essen,

Tel.: 0201 / 83038-18/-28

Fax: 0201 / 83038-19/-30

E-Mail Box im Internet:

philippinenbuero@asienhaus.de,
soainfo@asienhaus.de

Homepage: www.asienhaus.de

Redaktion dieser Ausgabe: Saskia Busch (v.i.S.d.P.), Warsito Ellwein, Niklas Reese

mitgearbeitet haben: Ajuni, Monika Arnez, Ulrike Bey, Jack Catarata, Roger Daenekindt, Harriet Ellwein, Anne Fritsche, Wilfried Gebhardt Frank Gerke, Brigitte Geske-Scholz, Maïke Grabowski, Dorothy Guerrero, Jörg Hager, Thomas Heberer, Alexander Horstmann, Ramon T. Jimenez, Rolf Jordan, Manfred Kieserling, Eberhard Knappe, Tom Kramer, Sabine Miehlau, Michaela Müller, Armin Paasch, Klaus Remmer, Birgit Röble, Karsten Sander, Stephan Scheppers, Klaus Schmidt, Manuel Schmitz, Jörg Schwieger, Fritz Seeberger, Rüdiger Siebert, Katharina Stahlenbrecher, Lurli Teves, Rudolf Traub-Merz, Holger Warnk, Raimund Weiß, Rainer Werning, Gudrun Witte, Susanne Wünsch, Dieter Zabel, Patrick Ziegenhain, Hans Bernd Zöllner

Impressum

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Gestaltung der Titelseite: Ismaya

Satz: K. Marquardt, Herne

Druck: Druckwerk, Dortmund

Auflage dieser Ausgabe: 1200

Berichtszeitraum: 1.3.-3.6.2001

ISSN-Nr.: 1434-7067

Preis: Einzelausgabe DM 9,- (4,60 €)

Abonnement (4 Ausg./Jahr inkl. Porto)

BRD: Einzelpers. DM 36,- (18,41 €)

Inst./Förderabo DM 72,- (36,81 €)

Ausl.: Einzelpers. DM 51,- (26,08 €)

Inst./Förderabo DM 87,- (44,48 €)

Luftpostzuschl. DM 25,- (12,78 €)

Die Abonnementgebühren sind im voraus fällig. Das Abonnement verlängert sich um ein Jahr, wenn es nicht spätestens einen Monat nach Zusendung des letzten Heftes schriftlich gekündigt wird. Für Vereinsmitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Konten:

Spk. Bochum (BLZ 43050001) 30302491
Postgiro Dortmund (Dtmd.) Nr. 1748-460

Copyright: Redaktion und Autor(inn)en; Nachdruck nur nach Absprache mit der Redaktion, Vervielfältigung für Unterrichtszwecke erlaubt und erwünscht.

Eigentumsvorbehalt:

Nach diesem Eigentumsvorbehalt ist die Zeitschrift so lange Eigentum des Absenders, bis sie den Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. Zur-Habe-Nahme ist keine persönliche Aushändigung im Sinne des Vorbehalts. Wird die Zeitschrift den Gefangenen nicht persönlich ausgehändigt, ist sie dem Absender mit dem Grund der Nichtaushändigung zurückzusenden.

Nächster Redaktionsschluß:

7.8.2001